



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/20/191
	Status:	öffentlich
	Datum:	12.08.2020
Federführend: Bürgermeisterin Amt für Bürgerbelange	Bericht im Ausschuss:	Katja Koch
	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Katja Koch
Bericht der Verwaltung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
07.09.2020	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Bürgerbeteiligung zur Benennung des zukünftigen Sees im Quartier Tornesch am See

Die Einrichtung des seit langem geplanten Sees rückt in greifbare Nähe – es wird Zeit einen Namen für den See zu finden.

Zuständig für die Namensgebung ist der Ausschuss Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung (JSSKB). Gemeinsam mit den politischen Vertretern ist die Verwaltung der Meinung, dass alle Bürgerinnen und Bürger auch bei der Namensfindung beteiligt werden sollten.

Die Bürgermeisterin hat daher im Juli 2020 per Pressemitteilung (als Anlage beigefügt) dazu aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen.

Der Namens-Ideen-Aufruf an die Bürger läuft noch bis zum 15.10.2020. Die Beratung über den Seennamen erfolgt dann am 16.11.2020 im JSSKB.

Bis dahin nimmt die Verwaltung noch gerne Vorschläge entgegen.

Berichtswesen gem. Richtlinien: Sozialdaten zum 30.06.2020

Aufgrund eines krankheitsbedingten Personalausfalls kann der Sozialdatenbericht leider erst in der nächsten Sitzung des JSSKB am 16.11.2020 vorgelegt werden.

Corona-Pandemie in Schulen

Nach den Sommerferien wurde der Präsenzunterricht in beiden Grundschulen fortgesetzt. Weiterhin gilt das Kohortenprinzip, allerdings konnten nach den Ferien Kohorten aus einzelnen Klassen in Jahrgänge zusammengefasst werden.

Die Einhaltung der Hygienevorschriften stellt alle Beteiligten auch weiterhin vor enorme Herausforderungen. Hygienekonzepte mussten von den Schulleitungen erstellt werden und Schutzmaßnahmen organisiert werden (Spuckschutz, Flächendesinfektion, Masken usw.). Diese Mehrkosten werden erfasst.

Die Landesregierung hat am 17. Juni 2020 ein Maßnahmenpaket für den Schulbereich geschlossen, dass die Schulträger im Hinblick auf coronabedingte Investitionen, insbesondere für Hygienemaßnahmen, mit einem Betrag von 15 Mio. Euro unterstützt werden. Es wurden Schulträgerbudgets gebildet, so dass die Stadt Tornesch mit einem Budget i.H.v. 24.357,47 € rechnen kann. Die Mittel können voraussichtlich für Sachbedarf, aber auch für investive Baumaßnahmen genutzt werden.

Mit der Veröffentlichung der Richtlinie und dem Beginn des Verfahrens ist Anfang September zu rechnen.

Auch bei den Personalkosten in Schulen wird es zu Mehrstunden kommen, da z.B. in den Sekretariaten zusätzliche Aufgaben zu erledigen sind und im Ganztage die Jahrgänge nicht mehr durchmischt werden können und daher in den Randzeiten mehr Betreuungskräfte benötigt werden.

Corona-Pandemie in Kindertagesstätten

Seit dem 22.06.2020 befinden sich alle Einrichtungen in der Stadt Tornesch wieder im Regelbetrieb. Die Einhaltung der jeweiligen Hygienekonzepte der verschiedenen Einrichtungen führt zu nicht unerheblichen Mehrbelastungen im Tagesablauf (z.B. Abstandsregeln, Handhygiene, Kontaktbeschränkungen). Die KiTa-Leitungen werden in der Umsetzung der Maßnahmen sowie erforderlicher Anpassungen aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens kontinuierlich unterstützt. Insbesondere die Kreisverwaltung Pinneberg stellt regelmäßig schnellstmöglich aktuelle Informationen des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren zur Verfügung. Um einem Anstieg der Infektionszahlen entgegenzuwirken, wird gegenwärtig auf Grundlage einer Empfehlung des Ministeriums beurteilt, ob ein Kind in die KiTa oder in die Schule gehen darf (siehe Anlage „Flussdiagramm“).

Sanierung und Erweiterung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte

Die Entwurfsplanung ist weitestgehend fertiggestellt. Nach Fertigstellung und Abstimmung mit den Fachplanern der einzelnen Gewerke erfolgt die Kostenermittlung, damit im Anschluss der Bauantrag bei der Kreisverwaltung Pinneberg gestellt und Fördermittel geprüft werden können (voraussichtlich Ende Oktober). Nach jetzigem Stand ist weiterhin von einem Baubeginn im Frühjahr 2021 und einer Fertigstellung der Maßnahmen im Frühjahr 2022 auszugehen.

Erweiterung der WABE-Kindertagesstätte Weltenbummler

Es wird auf die Berichterstattung vom 08.06.2020 verwiesen (Vorl. VO/20/089). Die WABE e.V. wurde um eine Stellungnahme zum aktuellen Planungsstand sowie eine Aussage zum Baubeginn gebeten. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung liegt diese noch nicht vor.

Tagespflege in Tornesch

Auch im Kindergartenjahr 2020/2021 sind die Betreuungsangeboten der Tagespflege sehr nachgefragt. Lt. Stellungnahme der Familienbildung Wedel e.V. sind noch nicht alle vorhandenen Betreuungsplätze, die von Tagesmüttern vorgehalten werden, ausgelastet. Somit können kurzfristig noch einzelne Kinder, die zeitnah das 1. Lebensjahr vollenden, einen Betreuungsplatz in Tagespflege erhalten. Der Jahresbericht „Kindertagespflege der Familienbildung Wedel e.V.“ für das Jahr 2019 ist dieser Vorlage in der Anlage beigelegt.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:
Aufruf zur Namensfindung für den See
Corona-Flussdiagramm KiTa und Schule
Kindertagespflege-Sachbericht 2019

Wie soll unser See heißen?

Bürgerbeteiligung zur Benennung des zukünftigen Sees im Quartier Tornesch am See



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor rund 10 Jahren wurde im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs die Idee geboren, in dem neu zu entwickelnden Stadtteil in Torneschs Osten an zentraler Stelle einen See mit großzügiger Parkanlage zu errichten. Der Name des Quartiers -Tornesch am See- war geboren. Nachdem in den vergangenen Jahren die Quartiere nach und nach entwickelt und erschlossen worden sind, soll in Kürze mit dem Bau des Sees sowie der um den See geplanten Bebauung begonnen werden. Im Anschluss folgen dann die großzügigen Grün-, Spiel- und Freizeitflächen. Der See und die Grünflächen sind aber nicht nur für die Bewohner des Quartiers gedacht; der See soll ein Ort für alle Tornescher werden. Neben einer Gastronomie wird es Spazierwege, Liegewiesen, einen Strandabschnitt, Spielplätze und Veranstaltungsflächen geben.

Lange wurde um und über den See diskutiert und an ihm geplant, nun soll es endlich mit dem Bau losgehen. Was jedoch noch fehlt ist der zukünftige Name für den See. **Und hier sind Sie gefragt!** Zuständig für die Namensgebung ist der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung der Stadt Tornesch. Wir suchen jedoch kreative Namensideen, die dann in die Beratung des Ausschusses eingebracht werden sollen.

Vielleicht haben Sie bereits von ersten Bezeichnungen, wie z.B. „Lüttensee“ gehört. Diese Bezeichnung hat keinesfalls etwas mit der zukünftigen Größe des Sees zu tun, sondern resultiert aus einem Arbeitstitel des beauftragten Planungsbüros und basiert wiederum auf der für dieses Gebiet bestehenden Flurbezeichnung „Lütten Nienkamp“.

Haben Sie eine tolle Idee für den zukünftigen Seename? Schreiben Sie uns gern eine E-Mail an info@tornesch.de mit dem Stichwort „Seename“. Alle eingebrachten Ideen werden dem Ausschuss im Rahmen der Namensberatung vorgelegt!

Natürlich gelten für die Namensfindung auch ein paar Regeln. Wir bitten Sie Abstand zu nehmen von Namensvorschlägen von noch lebenden honorigen Personen.

Gleichermaßen bitten wir Sie, von diffamierenden oder beleidigenden Namensvorschlägen abzusehen.

Und nun kann es losgehen. Bis zum 15. Oktober 2020 werden Ihre hoffentlich zahlreichen Vorschläge gesammelt. Die Beratung und Entscheidung ist vorläufig für die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 16. November 2020 geplant.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Bürgermeisterin
Sabine Köhlert

Stadt Tornesch	
Eing: 25. MAI 2020	
Amt 13	Fachdienst



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Stadtverwaltung Tornesch
Frau Meinert
Wittstocker Str. 7
25469 Tornesch

22.05.2020

Kindertagespflege, Sachbericht 2019

Sehr geehrte Frau Meinert,

beigefügt erhalten Sie den Jahresbericht Kindertagespflege der Familienbildung Wedel für 2019.
Für Fragen steht Ihnen Frau Wohlfahrt ab dem 15.6. wieder zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Edda Slivka
(päd. Fachberatung für Kindertagespflege)



Sachbericht 2019

über die Beratung, Vermittlung und Betreuung von Kindertagespflegepersonen und Eltern mit ihren Kindern in der Familienbildung Wedel e.V.

Die Nachfrage nach qualifizierten Kindertagespflegepersonen war auch in 2019 hoch. Insgesamt wurden von den Fachberaterinnen:

- **412 Beratungsgespräche** mit Eltern geführt, die eine Kindertagespflegeperson suchten,
- **16 Treffen für Kindertagespflegepersonen** zur Praxisreflexion und zum Erfahrungsaustausch angeboten, davon in 7 Wedel, 7 in Tornesch, 1 in Groß Nordende und 1 in Schenefeld.
Die Themen waren u.a.: Vertretungsregelungen, Krankheiten, Masern-Impfung, Elterngespräche führen, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, Spiel- und Bastelideen, Kita-Datenbank und Kita-Reform.
- **8 Fortbildungen** fanden statt: u.a. Impfungen, Kind und Hund (2x), Ansteckung, Leseförderung, Essstörungen und Trauma (2-tägig) sowie Kurse zur Auffrischung der Kenntnisse in „Erster Hilfe“.
- Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitskreisen: Kinderfest in Wedel, Kita-Arbeitskreis in Schenefeld, regelmäßige Treffen der päd. Fachberaterinnen u.ä.

107 Kindertagespflegepersonen (KTPP) standen zur Verfügung:

- 2 in Groß Nordende
- 3 in Haseldorf
- 5 in Heidgraben
- 3 in Heist
- 1 in Hetlingen
- 6 in Holm
- 6 in Moorrege
- 12 in Schenefeld
- 22 in Tornesch**
- 21 in Uetersen
- 26 in Wedel.

Die Kindertagespflegepersonen **betreuten insgesamt 708 Kinder:**

- 428 zwischen 0 und 3 Jahren,
- 258 zwischen 4 und 6,5 Jahren und
- 22 Schulkinder.
- 142 Kinder mit Migrationshintergrund.

Von den 708 Kindern wurden **297 Kinder in 2019 neu vermittelt:**

- 264 zwischen 0 und 3 Jahren,
- 32 Kinder zwischen 4 und 6,5 Jahren und
- 1 Schulkind.

Es wurden **13 Kinder** wegen **pädagogischer Notwendigkeit** betreut und **22 Kinder aus geflüchteten Familien**.

In 2019 haben insg. 18 Personen an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson teilgenommen und zwei, die schon 2018 mit der TMQ begonnen hatten.

Auch in 2019 fanden einige über 3Jährige keinen Kitaplatz und mussten länger bei den KTHPs bleiben.

Weiterhin war die Auslastung bei den KTHPs sehr hoch. In einigen Gemeinden mussten Familien in umliegende Gemeinden oder nach Hamburg ausweichen. Auch viele Flüchtlingskinder konnten 2019 nicht mehr untergebracht werden.

Einige KTHPs haben großes Interesse daran, Räume anzumieten und/oder in einem Zusammenschluss zu arbeiten, aber da die Mieten im Arbeitsbereich des Standortes Wedel zu hoch sind und es dafür keinen Zuschuss gibt, ist es nicht finanzierbar.

In einer Großveranstaltung am 29.11.2019 zum 25jährigen Jubiläum der Kindertagespflege im Kreis Pinneberg wurden Kindertagespflegepersonen für ihre langjährige Arbeit geehrt. Außerdem nahmen viele Vertreter aus der Politik und Verwaltung daran teil.

Ausblick:

Für sehr viel Unruhe und Unsicherheit hat die geplante Kitareform unter den KTHPs gesorgt. Durch intensive Aufklärungsarbeit durch die pädagogischen Fachberaterinnen und eine Großveranstaltung der 3 Familienbildungsstätten im Februar 2019 konnten viele Fragen beantwortet werden.

Zudem hat die Coronakrise seit Anfang 2020 viele Kindertagespflegepersonen verunsichert. Im Arbeitsbereich Wedel haben bereits einige ihre Tätigkeit eingestellt oder werden sich im Sommer umorientieren. Bis jetzt rechnen wir mit insgesamt mindestens 10 KTHPs, die in 2020 aufhören werden.

EMPFEHLUNG

Erkältungssymptome: Darf mein Kind in die Kita oder Schule?

Bitte melden Sie sich bei Krankheitssymptomen Ihres Kindes zunächst umgehend bei Ihrer Kindertageseinrichtung bzw. Schule, um ihr Kind krank zu melden und das weitere Vorgehen abzustimmen. Die Kita oder Schule wird Sie auch über die aktuell geltenden Wiederzulassungsregelungen informieren. Bitte denken Sie daran, dass es eine gemeinsame Aufgabe von Eltern und Kita bzw. Schule ist, alle Kinder und das Personal sowie deren Familien vor einer Infektion zu schützen.

Mein Kind ist krank, es hat ...

einfachen Schnupfen/
eine laufende Nase

(ohne weitere
Krankheitssymptome)

Fieber (ab 38,0°C; bitte
gut und ausreichend
messen)
oder Muskel- und
Gliederschmerzen

trockenen Husten/
Halsschmerzen (nicht
durch bekannt chronische
Erkrankung)

Verlust des Geruchs-
oder Geschmackssinns
(nicht wenn durch
Schnupfen verursacht)

ja



Mein Kind bleibt **48 Stunden zur Beobachtung zu Hause.**

Bitte beobachten Sie, ob weitere Symptome wie oben beschrieben (Husten, Fieber etc.) zum Schnupfen hinzukommen.

Es sind **weitere Symptome** wie Fieber oder Husten hinzugekommen.

nein

ja

nein

Vor erneuter Aufnahme ist eine **schriftliche Bestätigung** der Eltern, dass das Kind seit 48 Stunden symptomfrei ist, erforderlich. Informieren Sie sich über die Wiederzulassungsregelungen der Kita bzw. Schule.

ja

ja

Ich möchte mein Kind durch **einen Arzt / eine Ärztin** untersuchen lassen.

(Nehmen Sie telefonisch Kontakt mit der Praxis ihres Haus- oder Kinderarztes auf oder wählen Sie die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117)

ja

Der Arzt / die Ärztin entscheidet über einen Test auf das Coronavirus.

(Kein Kita- oder Schulbesuch zwischen Test und Mitteilung des Ergebnisses)

NEGATIVES Testergebnis

POSITIVES Testergebnis

ja

Ihr Kind muss aufgrund des positiven Testergebnisses zu Hause bleiben.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des zuständigen Gesundheitsamtes.



Ohne weitere Symptome und bei gutem Allgemeinzustand des Kindes kann die Kita bzw. Schule ohne ärztliches Attest wieder besucht werden.

Mein Kind darf wieder in die Kita bzw. Schule!

Zur Wiederzulassung des Besuchs einer Einrichtung sind generell kein negativer Virusnachweis und auch kein ärztliches Attest notwendig.